

Der Gottmar.

Einer der schönsten, im Verhältniß am wenigsten besuchtesten Berge der Oberlausitz ist der der Stadt Löbau gehörige Gottmar.

Derselbe, ein selbstständiger Gebirgsknoten, ist nach Rohmann 1795', nach Gersdorf nur 1710' hoch und bildet, verschiedene Höhenzüge ausstrahlend, die Grenze des Flußgebietes der Elbe und Oder, er weist die Spreewässer, wie z. B. die Löbau, die an seinem Fuße entspringt, nach Nordost und das Altwasser und die Bließnitz, beide von seiner Ostseite zur Neiße fließend, zur fernen Oder.

Seine nach allen Himmelsgegenden entsendeten Höhenzüge oder Gebirgszweige sind erstens der südliche, in denselben finden wir zunächst der Mandau den Hohenstein, den Koll, den